

Ausstellungen im Foyer, Rathaus Haus 2

organisiert und betreut
durch das Stadtarchiv

1. März 2008 von 10:00 bis 16:00 Uhr
Tag des offenen Archivs
Thema: Heimat und Fremde
**„Spurensuche und Lebensgeschichten
von Aussiedlern“**

18. März bis 30. April 2008
Gatow. gestern und heute.
Ergebnisse einer Recherche

13. Mai bis 25. Juli 2008
Das Recht und die Pflicht zu wählen
in Zusammenarbeit mit der Wahlleiterin
Elke Bruchmann

29. Juli bis 26. September 2008
Eröffnungsveranstaltung:
am 29. Juli um 18:30 Uhr
**Schwedter Architektur –
die sozialistische Stadtplanung**
in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen
Stadtarchitekten Eckehard Tattermusch

30. September bis 30. Oktober
Der Schlossgitterverein stellt sich vor

3. November bis 24. November
Behinderung im Cartoon
Arbeiten des Cartoonisten Phil Hubbe
Ausstellung des Ministeriums für Arbeit,
Soziales und Gesundheit, die
Landesbehindertenbeauftragte

- ab 27. November 2008
Kleine Weihnachtsausstellung

Stadtarchiv Schwedt/Oder
Rathaus Haus 2
Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5
16303 Schwedt/Oder

Telefon: 03332 446790
Telefax: 03332 446795
E-Mail: archiv.stadt@schwedt.de
Internet: www.schwedt.de/stadtarchiv

Öffnungszeiten:
Dienstag: 9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Donnerstag: 9–12 Uhr und 13–15 Uhr
Freitag: 9–12 Uhr



Das
**Stadtarchiv
SCHWEDT/ODER**
stellt sich vor.



Seit 2003 hat das Schwedter Stadtarchiv
seinen Sitz im Rathaus Haus 2
in der Dr.-Theodor-Neubauer Straße 5.

Aus der Geschichte des Stadtarchivs

In früheren Zeiten gab es in Schwedt zwei Archive, das Schlossarchiv und eine Aktenregistratur des Magistrats im Rathaus.



Das Rathaus in Schwedt/Oder vor 1945

Ein Teil der Aktenbestände aus dem Schloss wurde 1936 nach Charlottenburg ausgelagert. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges gab es nur eine ungeordnete Aktenablage in den Kellerräumen der Stadtverwaltung am Karlsplatz. Von dort zog das Archiv 1977 in die Bahnhofstraße 21 um. Heute hat es sein Domizil im Rathaus Haus 2 in der Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5.

Seit 1945 sammelt und bewahrt das Archiv alle Dokumente der Stadt Schwedt/Oder, unter anderem Zeitungen, Gesetze, Ratsunterlagen und das gesamte Schriftgut des ehemaligen Rates der Stadt Schwedt.

Das Stadtarchiv verfügt über eine umfangreiche thematische Zeitungsausschnittsammlung. Außerdem wurde eine Chronik der Stadt Schwedt/Oder erstellt, die den Zeitraum von 955 bis 1980 darstellt. Über ABM-Kräfte wurden in den vergangenen Jahren Chroniken sämtlicher zu Schwedt gehörender Ortsteile erarbeitet. Außerdem steht für Recherchezwecke eine geordnete Sammlung historischer und zeitgenössischer Fotografien zur Verfügung.

In den Regalen lagern alle Facharbeiterzeugnisse und Meisterbriefe, die zwischen 1964 und 1990 in Schwedter Betrieben abgelegt wurden.

Adressbücher, Wohnungs- und Meldelisten helfen häufig in Nachlassangelegenheiten oder im Zusammenhang mit Ahnenforschung weiter.

Das Leistungsangebot des Stadtarchivs

- ◊ Benutzung der Bestände für wissenschaftliche, heimatkundliche oder familien-geschichtliche Nachforschungen, für publizistische Zwecke oder für die Gestaltung eines heimatverbundenen Unterrichts,
- ◊ Anfertigungen von Kopien und Beglaubigungen von personenbezogenen Schriftstücken,
- ◊ Erstellung von Abschriften, Kopien und Auszügen aus Archivgut, sowie Kopien von Fotografien
- ◊ Beglaubigungen für Rentenangelegenheiten (gebührenfrei)



Im großen und hellen Lesesaal können die Archivbestände eingesehen werden.

Besondere Ausstellungsstücke

Im Stadtarchiv ist die **Gedenktafel für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges** mit den 408 Namen aller im Ersten Weltkrieg gefallenen Schwedter Bürgern zu sehen. Sie wurde für die Gedächtnishalle (heute Berlichsky-Pavillon) angefertigt und überstand die Wirren des Zweiten Weltkrieges unbeschadet.

Der Schwedter Malermeister Hermann Rudolph gestaltete die Namenstafel. Auf dem an der Rückseite befestigten Schild steht: angefertigt 1933 R. Bleise, Tischlermeister P. Neumann, Bildhauermeister



Außerdem kann der Besucher **Tafelbilder von Eberhard Hückstädt** besichtigen, die für den Kaminraum und das Jagdzimmer im Schlösschen Monplaisir angefertigt wurden. Sie zeigen Szenen aus dem höfischen Leben des tollen Markgrafen (Friedrich-Wilhelm Markgraf zu Brandenburg-Schwedt).

